

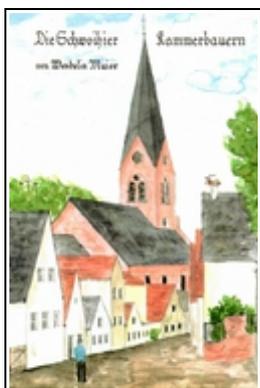


Herzliche Einladung

Unsere neue Geschäftsstelle,
in der Hensbachstraße 1a,
im Gebäude der Raiffeisenbank,
wird am Mittwoch,
dem 19. Oktober 2022,
um 11 Uhr, mit „Sekt und
Selters“ eröffnet.

Dazu laden wir ganz herzlich
unsere Vereinsmitglieder und
Freunde ein.

Auszug aus der Erzählung von Wendelin Maier „Die Kammerbauern“



Aus der Mühl-
gasse mit ihren
paar armseligen
Hütten, aus dem
Hofgut heraus-
reitend, kamen
die Reiter auf
einen großen
freien Platz, den
die Schwein-
heimer in ihrem
Dialekt „Plou“
nannten. Dieser
Platz war heute
sauber, weil die

Herbstsonne des Altweibersommers und der
trockene Herbstwind die Wasserlachen
ausgetrocknet hatten. An Regentagen und
bei Schneeschmelze sah es hier anders aus
und nicht umsonst war in einer amtlichen
Verlautbarung zu lesen, dass Schweinheim
eines der unsaubersten Dörfer des ganzen
Gaus sei.

Auf diesem großen breitebenen Platz
flossen drei Bäche zusammen, der Hens-
bach, die Nebenbäche Hollerbach der aus
dem Frau-Holle-Felsen an der Würzburger
Straße kam, und der Herbigsbach, der die
Wasser des Stengerts, dem Feldchen und

den Herbigswiesen sammelte. Schwein-
heim, könnte man sagen, ist auf drei Seiten
von Hügeln und Bergen umgeben. Wegen
des Zusammenflusses der drei Bäche
konnte man Schweinheim, wie die Stadt
Passau, Drei-Flüsse-Stadt bzw. Drei-Bäche-
Dorf nennen.

Die Gänse, Enten und das Hühnervolk, die
sich Nahrung suchten und den Platz mit
ihrem Geschnatter erfüllten, waren schon in
ihre Ställe zurückgekehrt, denn sie richteten
sich nach der Sonne, und die war schon
hinter dem Taunus als rotglühender Feuer-
ball hinabgesunken. „Ein schöner
Dorfanger“, sagte der Kurfürst. „Ja,“ sagte
der Dekan, „Euer Gnaden, so war das hier
nicht immer. Es war ein Morast, die Bäche
überschwemmten den Platz und bei Hoch-
wasser bildeten sich Wirbel, die alles
umwühlten. Eigentlich, so könnte man
sagen, ist wegen diesem Sumpf hier das
Dorf Schweinheim entstanden.

In Aschaffenburg gab es zu dieser Zeit noch
viele Bauern, die eine Unmenge Schweine
in Ställen, Pferchen und Gärten hielten.
Diese Schweine zogen Ratten an, hatten
den Schweinerotlauf, die Schweinepest und
die Schlichtern, waren deshalb eine Gefahr
für die Menschen und verpesteten mit ihrem
Gestank die gute Stadtluft. Da beschloss der
Magistrat, diese Schweine müssen aus der
Stadt hinaus, und er beauftragte einen Rats-
herrn, der Jäger war, einen geeigneten Platz
für diese lästigen, aber in ihrem Fleisch gut
schmeckenden Tiere, zu suchen. Er ging ins
Hensbachtal, das noch unerschlossen war,
sah die dicken Eichen und Buchen mit ihren
Früchten stehen und meldete der Stadtver-
sammlung, der beste Platz sei das Hens-
bachtal unterhalb des Heydeberges. Sechs
Hirten und sechs Hirtinnen machten sich mit
Kochgeschirr, Fellen und Werkzeugen auf den
Weg und gelangten so mit den Säuen durch
das Sandtor ins nahe Hensbachtal. Wie die
Herde nun an den Zusammenfluss der drei
Bäche kam und den Morast sah, stürzte sie
sich hinein, suhlte sich und war nicht mehr
aus dem Sumpf und Schlamm herauszu-
bringen. Der Oberhirte Wendelin sagte: „Mir
scheint, es ist ein Fingerzeig Gottes, dass wir
uns hier ansiedeln sollen. Legt die Felle aus,
schöpft Wasser aus dem Hensbach, macht
Feuer und kocht.

*Dieses interessante Heft, eine phantasievolle Erzählung
mit 74 Seiten, kann in unserer Geschäftsstelle gegen
einen kleinen Unkostenbeitrag erworben werden.*

Sie möchten unseren Verein mit einer Mitgliedschaft unterstützen?

2006 wurde der Heimat- und Geschichts-
verein Aschaffenburg-Schweinheim e.V. ge-
gründet.

Unsere Mitglieder schätzen die wöchentli-
chen Berichte zur Schweinheimer Ge-
schichte im Mitteilungsblatt.

Auf der Homepage www.hugv.net stellen wir
Schweinheims Historie auf Bildern,
Geschichten und Dokumentationen vor.

Monatlich versenden wir an fast 200
Mitglieder per E-Mail unsere Berichte. Wie
man sieht, sind wir ein moderner Verein, auf
allen Medien aktiv und wollen das gerne
weiterhin so fortführen

Sie können mit nur 18 Euro Jahresbeitrag
unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützen
und genießen dabei viele Vorteile, wie:

- Jährliche Jahressgabe mit historischen Zusammenfassungen
- Führungen in Schweinheim mit Bildern aus dem Archiv
- Vergünstigte Busfahrten zu kulturellen Orten in unserer Heimatregion
- Sonderpreise bei eigen verlegten Büchern
- Individuelle Bildausdrucke auf speziellem Fotopapier
- Zugang zu unserem 600-seitigen Dokument zur Familienforschung
- Vorträge in unserer Geschäftsstelle zu wechselnden Themen
- Ausstellungen mit Bild und Ton zur Geschichte Schweinheims

Unser Beitrittsformular aus der Homepage erhalten Sie automatisch mittels des nachfolgenden QR-Codes auf Ihrem Bildschirm.



Ihr
**Heimat- und Geschichtsverein
Aschaffenburg-Schweinheim e.V.**

Unser Monatsrätsel – Interessantes Aschaffenburg



Diese Steininformation gehört zu einem Denkmal im Stadt-
gebiet von Aschaffenburg. Wer erkennen kann, wo das ist
und welchen Namen das Denkmal hat, schickt uns die
Auflösung bis Mittwoch, 26. Oktober 2022.

Als Preis winkt ein Buch zur Aschaffenburger Geschichte.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.
Wir wünschen viel Glück.

Lösung:

Name:

Telefon:Anschrift: